

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

NOVEMBER-DEZEMBER 2017 - JAHR 27 - N. 6

Monatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien

Willkommen Mgr. Pierantonio!

Am Sonntag, 8. Oktober, nachmittags, trat Mgr. Pierantonio in seine Diözese ein; für uns in Fontanelle war es ein Gebetstag, der sich besonders der Verehrung der Eucharistie und der Kommunion der Wiedergutmachung widmete, und wir konnten mit der aufrichtigen Teilnahme von Hunderten von Pilgern die Verehrung des Gottesdienstes und alle Gebete im Laufe des Tages mit einem dankbaren Herzen Gott gegenüber beleben.

In den letzten drei Monaten nach der Ankündigung der Ankunft des neuen Bischofs von Brescia in der Diözese, haben wir viel für Bischof Pierantonio Tremolada angesichts seiner Mission als Hirte unserer Di-

özesankirche gebetet und um die Gabe des Heiligen Geistes und die starke Fürsprache von Maria Rosa Mystica, die wir besonders angerufen haben für die Heiligkeit der Seelen, die dem Herrn Jesus Christus

geweiht sind. Am Sonntag, 8. Oktober, nachmittags, trat Mgr. Pierantonio in seine Diözese ein; für uns in Fontanelle war es ein Gebetstag, der sich besonders der Verehrung der Eucharistie und der Kommunion der Wiedergutmachung widmete, und wir konnten mit der aufrichtigen Teilnahme von Hunderten von Pilgern die Verehrung des Gottesdienstes und alle Gebete im Laufe des Tages mit einem dankbaren Herzen Gott gegenüber beleben.

Es war auch eine Gelegenheit für uns, den Weg des neuen Bischofs und unserer Ortskirche der Jungfrau Maria in der feierlichen Weihe der Maria Immaculata zu betrauen am Fuße des großen Kreuzes am Ende der Morgenprozession und des Rosenkranzgebets.

Drei Wochen zuvor, anlässlich des Vespergebets während der Segnung der neuen Räumlichkeiten, die Fontanelle für den Empfang der Pilger und die geordnete Belegung des Kultes zur Verfügung gestellt wurden, gab Bischof Luciano uns das Geschenk einer tiefen, unerwarteten Meditation, während wir den zentralen Korridor unserer Kirche voller gläubiger Menschen



hinuntergingen. Er erklärte uns den wahren Sinn der Hingabe an Maria, um unseren Glauben an den Herrn Jesus zu kultivieren und stellte klar, dass die Menschlichkeit Mariens erforderlich ist um das tiefe Geheimnis des fleischgewordenen Wortes für unsere arme Menschlichkeit zugänglicher zu machen. Wir schulden ihm eine tiefe Dankbarkeit, auch seitens der gesamten Rosa-Mystica-Stiftung und verschichern ihm auch weiterhin unsere Gebete für seine neuen Aufgaben im Dienste seiner ursprünglichen Diözese in Reggio Emilia.

In Erinnerung an diese Ereignisse, die so freudvoll und reich an Gnaden auch für den Kurs sind, den wir in Fontanelle verfolgen nehmen wir den Weg mit einer neuen Hoffnung und Hingabe, um unseren Dienst an diesen Orten im Namen der Kirche anzubieten und zugunsten der ganzen lokalen und universalen Kirche; die ständige Anwesenheit so vieler Pilger aus dem Ausland und die vielen Wallfahrten aus anderen italienischen Diözesen sind für uns eine ständige Erinnerung an den verbindenden Wert des Marienkults und dessen Fähigkeit den Glauben des Volkes Gottes und die Gemeinschaft des kirchlichen Körpers zu jeder Zeit auf jeder sozialen und kulturellen Ebene aufzubauen.

Zwei wichtige Ereignisse werden in den kommenden Monaten stattfinden. Mittwoch, 1. November, das Hochfest Allerheiligen; während der feierlichen Eucharistiefeyer werden wir uns an die vielen verstorbenen



Wohltäter von Fontanelle mit Zuneigung und Dankbarkeit erinnern; viele von ihnen bemühten sich mit Diskretion zu unterstützen und nach ihrer eigenen Verfügbarkeit, oft sehr einfach, nicht nur durch Gebete, sondern auch durch Werke und kulturelle Initiativen an diesen Orten, überzeugt, ein ewiges Zeichen ihres Lebens zu hinterlassen zum Wohle der Kirche.

Am Freitag, dem 8. Dezember, das Hochfest der Unbefleckten Empfängnis, werden wir uns besonders mit der Belebung des Fontanelle-Kults befassen, wie es jetzt eine Tradition in der Geschichte unserer Verehrung für Rosa Mystica ist: am

Ende der Hochmesse, werden wir mit allen die Rosa Mystica gewidmet sind und sich in der ganzen Welt befinden, in Gemeinschaft treten, d.h. in einer besonderen Form des Gebets, genannt "Stunde der Gnade", von 12 Uhr bis 13 Uhr, die Gnaden und geistlichen Früchte Mariens anfleht, vor allem zugunsten der Bekehrung und geistlichen Erneuerung aller geweihten Personen.

Möge Maria Rosa Mystica uns auf unserer Reise beschützen wie eine Mutter voller Aufmerksamkeit und Segen.

Mgr. Marco Alba
Bischofsdelegierter



Zurzeit sind die notwendigen Arbeiten abgeschlossen. Es gibt jedoch immer noch viele Endbearbeitungen, Abgrenzungen und definitive Unterkunft wie Via Crucis, zu machen. Diejenigen, die kooperieren möchten, können ihren Beitrag auf folgendes Konto überweisen:

IBAN: IT 24 R 08676 54780 000000007722
BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: „Null“)
IBAN C/C POSTE: IT93 0076 0111 2000 0002 9691 276
BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX



In der Stille vor dem Geheimnis der Geburt Jesu

Also feiern wir auch dieses Jahr Weihnachten. Ich habe lange nachgedacht, wie ich darüber noch einmal schreiben könnte, ohne immer die gleichen Orte zu erwähnen. Ja, denn vielleicht noch mehr als andere christliche Feiertage läuft diese Feierlichkeit Gefahr, durch den "weltlichen Lärm" bagatellisiert und verzerrt zu werden. So schien es mir, dass der richtige Schlüssel um Weihnachten zu nähern genau das Gegenteil von Lärm ist, also die "Stille".

Die Stille, diese große Bescheidenheit, die, wenn man darüber nachdenkt, auch die Evangelien charakterisiert wenn sie von diesem außergewöhnlichen Ereignis vonseiten Gottes sprechen. Es ist sicherlich das wichtigste Ereignis nach der Erschaffung der Welt und des Menschen, das heißt, die Inkarnation seines Wortes in der Person Jesu. Zuerst die Ankündigung: ein kurzer Austausch zwischen dem Erzengel Gabriel und Maria. Nur wenige auf das Wesentliche reduzierte Sätze führen zu: "Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach Deinem Wort". Dann in einem Traum wieder in kurzen Sätzen, in dem Josef mit seiner wichtigen Rolle in dem großen Mysterium, das sich bald erfüllen sollte, konfrontiert wurde: seine Braut und das Kind, das sie in ihrem Schoß trug, zu sich zu nehmen. Und dann war da diese Geburt, die das Schicksal der Menschheit für immer verändern würde, zusammengefasst in wenigen Worten: "Sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe." Nur ein paar Hirten, die in der Nacht über ihre Herde Wache hielten, wurden informiert: "Es ist euch ein Erlöser geboren, er ist der Herr, Jesus Christus". Sie rannten aufgeregt und erstaunt auf die



Hier ist das Wort Fleisch geworden!

Ein junger Verehrer von Rosa Mystica schickte uns dieses wunderschöne Bild der Basilika der Geburt Christi in Bethlehem.

Höhle zu. Aber Maria, so einfach wie immer, "schätzte all diese Dinge in ihrem Herzen und meditierte über sie." Auch wir mochten über diese stille Inkarnation des ewigen Wortes in der Krippe von Bethlehem meditieren. Über diesen Gott der Liebe, der in einem Kind demütig wurde und der einmal erwachsen, am Kreuz gestorben ist, aber auferstanden ist und alle Wege für den trinitarischen Nachwuchs geöffnet hat. Der heilige Johannes Chrysostomus, ein großer Vater der Kirche, drückt es in seinen Predigten über das Evangelium des heiligen Matthäus noch deutlicher aus: „Es ist klar, dass Jesus Christus, also aus unserem Geschlecht und aus unserem Fleisch stammt und aus dem jungfräulichen Mutterschoß geboren wurde. Das „wie“ aber ist noch nicht klar“. In dieser Zeit des Rationalismus lehnen die Menschen sich gegen solch ein außergewöhnliches Ereignis auf und versuchen, es fast unbedeutend zu machen. Sie tun alles um es zu verzerren, indem sie ihre tiefsinnigen Bedeutungen ändern, denn heute sind Weihnachten oft nur wie ein Fest der Lichter, Farben und Geschenke, aber ohne seine wahre Bedeutung.

Es gibt jedoch ein Heilmittel. Es ist immer Chrysostomus, der es erklärt: „Versuche also auch Du nicht, es zu verstehen, sondern glaube einfach, was dir geoffenbart wurde, und grübele nicht dem nach, was dir geheim gehalten wurde“. Lasst uns ihn eher in der "Stille" des Glaubens willkommen heißen.

Die "Stille des Glaubens". Nicht nur die ganze Heilige Schrift, sondern auch die Erfahrungen der Heiligen lehren uns: Nicht in Tumult und Lärm, sondern in der Stille tritt Gott in das tiefste Innere unseres Wesens

ein. Gott verwirklicht alles, handelt in allen Umständen und schenkt alle unsere inneren Umwandlungen. Er kann nur handeln und uns Licht und Frieden schenken, wenn wir ihm vertrauen, alle unsere Abwehrkräfte herabsetzen, die Barrieren brechen, die wir ständig zwischen seiner Liebe und unserer Herzen.

Und Maria ist das beste Beispiel. Von dem Moment an, als das Evangelium zum ersten Mal von ihr sprach, im Augenblick der Ankündigung und dann allmählich im Laufe ihres Lebens. Natürlich ist nicht alles von Anfang an klar über das große Projekt, an dem sie beteiligt war. Aber sie vertraute und haftete in jedem Augenblick an den Ereignissen, die sich nach und nach entwickelten. Sie nahm dieses mysteriöse kleine Kind an, hieß ihn willkommen und fütterte ihn neun Monate lang in ihrem Leib. Dann gebar sie ihn und kümmernte sich Tag für Tag um ihn und lehrte ihn zu laufen und zu reden. Und so sah sie, wie er immer mehr in Weisheit und Anmut wuchs, bis sie in Kana ihn dazu drängte, das erste Wunder zu vollbringen. Und schließlich verwandelte sie sich beim ungeheuren Schmerz am Fuß des Kreuzes durch die Worte des sterbenden Sohnes in die geistige Mutter der ganzen Menschheit.

Das ist die richtige Einstellung, die Stille und die Demut, die wir brauchen, um unseren Glauben während dieses Weihnachtsfestes besser zu leben, aber auch in allen anderen Momenten unseres Lebens.

Möge Rosa Mystica uns bei ihrer mächtigen Fürbitte helfen.

Rosanna Brichetti Messori

Unsere Freundin Sylvia, die so viele Übersetzungen in mehreren Sprachen für uns leistet, schickte uns ihr eigenes Gedicht, das wir mit Freude veröffentlichen zu Ehren von Rosa Mystica.

An alle Rosen der Rosa Mystica

*So eine glorreiche Heilige Messe!
Millionen Rosen in voller Blüte
preisen Ihre himmlische Seelengüte,
bildschön wie eine
friedvolle Zypresse...
Rosen ohne spitze Dornen
schwingen, beugen und verehren.
Weiße, rote, gelbe Rosen
rufen uns um heimzukehren.
O süße Rosa Mystica,
von unbeschreiblicher Reinheit,
schönste Dulce Vida mía...
Du Spiegel der Gerechtigkeit!*



Sylvia



Einige der 50 Priester, die als Pilger mit ihrem Bischof aus Sri Lanka kamen, am Ende der von Bischof Valence Mendis am 21. Oktober d. J. zelebrierte heilige Messe.

ZEITPLAN DER MONATEN NOVEMBER UND DECEMBER 2017

Täglich:

15.00 Beichte; 16.00 Rosenkranzgebet

Jeder Freitag:

15.00 Beichte; 15.30: Rosenkranzgebet
16.00 Heilige Messe

Samstag:

15.00 Beichte; 15.30 Rosenkranzgebet
16.00 Vorabendmesse

Sonn- und Festtagen

15.00-17.00 Beichte; 15.00 Anbetung
15.30 Rosenkranzgebet; 16.00 Hochmesse

Dienstag, 1. November - Allerheiligen

15.00 Beichte; Eucharistische Anbetung
15.30 Rosenkranzgebet; 16.00 Hochmesse

Montag, 13. November - Gebetstag Rosa Mystica

15.00 Beichte; Eucharistische Anbetung
15.30 Rosenkranzgebet; 16.00 Hochmesse

Dienstag, 21. November - Darstellung der Jungfrau Maria

15.00 Beichte; 15.30: Rosenkranzgebet
16.00 Hochmesse

Sonntag, 26. November - Christkönigsfest

Sonntage, 3. Dezember - Anfang Adventszeit

Freitag, 8. Dezember

Hochfest der Unbefleckte Empfängnis

10.00 Beichte ; 10.00 Anfang des gemeinschaftlichen Gebets
11.00 Hochmesse - gefolgt von der Stunde der Gnade
15.00-17.00 Beichte; 15.00 Eucharistische Anbetung
15.30 Rosenkranzgebet; 16.00 Hochmesse

Dienstag, 13. Dezember - Gebetstag Rosa Mystica

15.00 Beichte; Eucharistische Anbetung
15.30 Rosenkranzgebet; 16.00 Hochmesse

Sonntag, 17. Dezember - Anfang der Weihnachtsovone

Montag, 25. Dezember - Hochfest der Geburt des Herrn

15.00 Beichte; 15.30: Rosenkranzgebet
16.00 Hochmesse

Sonntag, 31. Dezember

15.00 Beichte; 15.30: Rosenkranzgebet
16.00 Dankmesse

Montag, 1. Januar, 2018 - Hochfest der Gottesmutter Maria

15.00 Beichte; 15.30: Rosenkranzgebet
16.00 Hochmesse

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

Wir haben empfangen

■ Im September feierten die Singhalesen, die aus Arbeitsgründen in Italien leben, eine Hochmesse zu Ehren der Maria Rosa Mystica. Eine große Menschenmenge verehrte und preiste Maria Rosa Mystica, die Mitpatronin ihres Landes ist.



Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. *Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.*

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Monatliches Bulletin
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an
Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111

E-mail: **info@rosamisticafontanelle.it**

Schauen Sie bitte Website: **www.rosamisticafontanelle.it**

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

Expedition en abonnement postal
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarion
Typografie: Tipopennati srl - Montichiari (Bs)